PFADFINDERBUND · WELTENBUMMLER E.V. ·

WEGWEISER

Die einzige Zeitschrift für alle Weltenbummler

Nummer 105
III · 2005
ISSN 1861-4485

Gut Pfad, lieber Weltenbummler,

einige Äußerungen zum neuen Wegweiser haben uns inzwischen schon erreicht, überwiegend positiv, hier einige Meinungen zum Wegweiser:

Seine Meinung schrieb uns ein bayerischer Horstführer bereits nach Durchsicht der Online-Ausgabe per Email:

"Habe mir gerade die Online-Version des neuen Wegweiser angeschaut. Und kann eigentlich nur eines sagen: "Wow!". Wirklich super geworden! Ganz großes Lob. Das neue Layout gefällt mir! Durchdachtes Konzept! Qualitativ hochwertige Fotos. Einheitliche Linie im ganzen Wegweiser. Freue mich auf die gedruckte Version. Danke für das Poster!"

Dagegen wurde beispielsweise ein etwas zu enger Rand am Falz bemängelt, der schon diesmal vergrößert wurde, um die Texte besser lesbar zu machen.

Wir freuen uns auch weiterhin auf deine Kritik. Über anerkennende positive freuen wir uns natürlich besonders. Aber auch über negative, da wir aus dieser lernen können, wie wir den Wegweiser noch besser machen können, damit er wirklich seinem Anspruch gerecht wird, die einzige Zeitschrift für alle Weltenbummler zu sein.

Was uns nach wie vor fehlt, sind gute Artikel und insbesondere die dazu passenden Fotos. In vielen Rubriken hätten wir lieber weniger Text gedruckt und dir dafür mehr Bilder aus dem bunten Bundesleben gezeigt.

Also hilf bitte mit. Der Wegweiser könnte noch vielfältiger sein, wenn uns mehr Berichte und Kurznachrichten erreichen würden. Mach mit, gestalte den Wegweiser, gestalte den Bund mit, mit deinen Bildern, Zeichnungen, Artikeln und Fragen.

Du kannst aber auch am Wettbewerb zur Suche des besten Fotografen teilnehmen - auch diese Beiträge werden unsere Publikationen bunter machen, siehe dazu nochmals Seite 9.

Natürlich ist uns auch weiterhin deine Meinung zum Wegweiser und den darin behandelten Themen wichtig. Schreibe uns, was dir gefallen hat und auch was dir nicht gefallen hat.

Schicke uns einfach deine Bilder, Zeichnungen, Artikel, Nachrichten, Fragen und Anmerkungen an:

wegweiser@pbw.org

Nun wünschen wir dir viel Spaß mit dem Wegweiser 105,

deine Bundesführung

Zur Orientierung:

In eigener Sache	2
Interview mit dem Bundesführer	3
Neues aus dem Bundesleben	5
Informationen aus erster Hand	8
Der Tipp	11
Wer? Wie? Was? ...	12
Nachrichten aus dem Bund	14
Das Pfadfinderposter	16/17
Was läuft wann und wo	18
Die Seite für Biber	19
Die Seite für Wölflinge	20
Die Seite für PfadfinderInnen	21
Die Seite für Ranger und Rover	22
Die Seite für die Mannschaft	23
Die Ehrenamtsseiten	24
Die Seiten für Eltern	26
Die Fortsetzungsgeschichte	28
Impressum	31
Wer wir sind und was wir wollen	32

In dieser Rubrik drucken wir jedesmal ein Interview ab, das mit unserem Bundesführer zu einem aktuellen Thema des Bundes geführt wurde.
Diesmal fragten wir, was in der 2. Bundesdelegiertenversammlung 2005 vom 16. bis 18. September in Berlin Wichtiges für unseren Bund entschieden wurde und was das für dich bringt.

Ein großer Sprung nach vorne

Wegweiser: Alex, am 17.09.2005 fand in Berlin die Bundesdelegiertenversammlung (BDV) statt. Kannst du bitte für unsere jüngeren und neuen Mitglieder erklären, was das genau für eine Veranstaltung ist?
Bundesführer: Die Bundesdelegiertenversammlung ist unser oberstes beschlussfassendes Gremium. Dort haben die jeweiligen Landesverbandsdelegierten Sitz und Stimme, die wiederum nach unserer Wahlordnung in den Landesdelegiertenversammlungen (LDV) gewählt wurden.
Die wichtigsten Aufgaben der BDV sind: Beschlüsse fassen im Interesse des PbW. Außerdem: Wahl der Bundesführung, Entlastung der Bundesführung, Wahl der BundeskassenprüferInnen, Genehmigung von Jahresrechnung und Haushaltsplan, Festlegung des Jahresbeitrags der Bundesebene, Jahresplanung, Änderung der Bundessatzung, der Bundeswahlordnung, der Bundesfinanzordnung, der Bundesgeschäftsordnung und der Bundesordnung, also aller Statuten.
Wegweiser: Einen Tag vor der Bundestagswahl. Waren denn alle Delegierten anwesend?
Bundesführer: Diese Überschneidung hatten wir in den letzten Jahren schon ein paar mal, deshalb haben wir schon bei der Einladung darauf aufmerksam gemacht, bei weiterer Anreise die Option der Briefwahl zu nutzen.
Dies hat sicher dazu beigetragen das wir mit 20 von 22 möglichen Delegierten die Sitzung durchführen konnten.
Wegweiser: Bist du als Bundesführer zufrieden mit dem Gesamtergebnis der Delegiertenversammlung?
Bundesführer: Die BDV hat uns wieder aufgezeigt, dass unser Bund bereit ist, seine Strukturen zu überprüfen und weiter zu verbessern.
Wir haben es geschafft, den Bund ein Stück weiter nach vorne zu bringen, um fit für die Zukunft zu sein.
Besonders hervorheben will ich hierbei, dass wir zwar hart in der Sache diskutiert, aber dabei nie vergessen haben, dass es uns allen um das Wohl des Bundes geht und so die BDV in einer fairen und guten Stimmung verlaufen ist.
Hierfür möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei allen Delegierten bedanken. Die genauen Beschlüsse erfahrt ihr auf Seite 10 dieses Wegweisers.
Wegweiser: Nach dem offiziellen Teil sind sicherlich nicht alle gleich abgereist. Es gab doch bestimmt ein tolles gemeinsames Abendprogramm, oder?
Bundesführer: Der Landesverband Berlin-Brandenburg hat sich was Tolles für uns einfallen lassen.
Nach einem gemeinsamen Büffet mit

Der Bundesführer ist der Vorsitzende unseres Vereins, also der Chef aller Weltenbummler. Er wird alle 3 Jahre von der Bundesdelegiertenversammlung gewählt. Alexander Müller wurde 2004 in dieses Amt gewählt.

Berliner Spezialitäten teilten wir uns auf. Der eine Teil machte mit Laura und Pascal eine Stadtführung durch die Berliner Nacht. Der andere Teil erlebte einen wunderschönen Singeabend in einer herrlich geschmückten Jurte bei Feuerschein und Tschai.
Bei Schrat und seinem Team bedanken wir uns nochmals recht herzlich dafür.
Wegweiser: Was wünscht du dir für die nächste BDV?
Bundesführer: Dass wir genau dort weitermachen, wo wir in Berlin aufgehört haben. Wir sollten unsere Struktur und Organisation ganz nach unseren pfadfinderischen Grundsätzen professionalisieren, um uns einen noch stärkeren Bund zu bauen, in dem wir die bestmöglichste Pfadfinderarbeit durchführen können.
Wegweiser: Danke für das Gespräch. Mehr zu den einzelnen Beschlüssen steht in der Rubrik: Nachrichten aus dem Bund.

25 Jahre nicht ohne dich

Für das große Jubiläumslager 2006 in Coburg suchen wir noch fleißige Helfer. Damit du dir einmal eine Vorstellung machen kannst, was bei einem Großlager so alles gebraucht wird, hier unsere Liste:

A Animateur, Assistent, AG-Leiter, Abfallentsorger, Autovermieter, Alleinunterhalter, Altenbetreuer, Auskunfteien, Ausstellungsmacher **B** Baureferent, Biologen, Busfahrer, Buchhalter, Babysitter, Bänker, Beleuchter, Bratwurstbrater, Buchführungshelfer **C** Chronist, Copierer, Computerspezialist, Computersystembetreuer **D** Doktoren, Dekorateure, Designer, Drucker, Dolmetscher **E** Erlebnispädagogen, Eheberater, Essenbringdienst, Elektriker **F** Forstwirt, Fitnesstrainer, Fassadenbauer, Finanzreferent, Fahrdienstleiter, Fahrer, Fotografen, Fremdenverkehrsamtler, Fremdenführer, Feuerwehrleute, Finanzberater, Fremdsprachenassisten, Fuhrunternehmer **G** Gerüstbauer, Gaststättenbetreiber **H** Hauswirtschaftlerin, Hausmeister, Holzschnitzer **I** Installateur **J** Jockelfahrer **K** Kindergärtnerin, Kinderbetreuer, Kulturreferent, Kurierdienst, Kellner, Koch, Kameramann, Kaufleute **L** Lagerleiter (Wölflinge, Pfadfinder, Rover, Erwachsene, International), Lebensmittelkäufer, Lotterieveranstalter, Lotterieverkäufer **M** Museumsbetreuer, Musiker, Maler, Marketingberater, Musiklehrer **N** Nachtwachen **O** Objekteinrichter **P** PR-Referent, Programmreferent, Projektleiter, Parkplatzwärter, Postler, Planer, Propagandist, Platzanweiser **R** Referent, Reisekaufleute, Regisseur **S** Sportreferent, Sportlehrer, Strippenzieher, Spielplatzbetreuer, Sanitäter, Sekretär, Spendensammler, Schiedsrichter, Schwimmmeister, Schneider, Schankkellner, Servicepointbetreiber **T** Trainer, Tagesväter, Tanzlehrer, Telefonist **U** Übersetzer **V** Vortragsreisende, Verhandler, Vergnügungswart, Verkäufer, VIP-Betreuer **W** Wachmann, Waldarbeiter, Werber, Wanderwart **Z** Zeltbauer, Zeitungsredakteur

Gesucht wird entweder für die Vorbereitung ab sofort, für die Aufbauzeit 22. bis 29.07., für das Lager 29.07. bis 06.08. oder für die Abbauzeit 06. bis 09.08.
Egal wie viel Zeit du investieren kannst, WIR brauchen dich! Du bist herzlich willkommen bei:

2006@pbw.org

Diese Rubrik gehört den Erlebnissen auf Fahrt und Lager und den Berichten über besondere andere Aktionen. Diesmal berichtet der Wegweiser aus den Landesverbänden Baden-Württemberg und Bayern, sowie vom 59. Lauterburglauf.

Graf Wolff von Eberstein ist 10

Die „Ebersteinerinnen und Ebersteiner" trafen sich am Morgen des 04. Juni 2005 auf der Murginsel in Gernsbach um dort angemessen das große Ereignis zu feiern: 10 Jahre Stamm Graf Wolff von Eberstein.

Ein Stamm mit einer bewegten Geschichte, vielen Aktionen, weit gereist, immer in Aktion, derzeit bestehend aus vier Sippen Fledermaus, Waschbär, Jaguar und Salamander, und einer Meute „schleichende Wölfe", die dieses Jahr ebenfalls ihr 10-jähriges Jubiläum feierte.

Die Wölflinge veranstalteten ein Floßwettschwimmen und ein Ball-über-die-Schnur-Turnier. Die Pfadfinder werkelten den ganzen Tag an diversen Lagerbauten herum. Ein wunderschönes Lagertor zierte den Eingang zum Festplatz und an diesem Wochenende hatte die Insel außerdem noch einen zweiten Zugang, nämlich eine von den Pfadfindern errichtete Holzbrücke. Die abenteuerliche Konstruktion hielt auch der starken Strömung der Murg und mehreren trockenen Überquerungen stand.

Um dieses Ereignis in bleibender Erinnerung zu behalten, entschied der Stamm sich an diesem Tag, ein Denkmal zu setzen - einen Totempfahl, der ein wenig über die Geschichte des Stammes erzählen sollte. So wurde also ein Tonmodell entworfen und anschließend auf einen Baumstamm übertragen. Alle bisherigen Sippentiere und natürlich ein großer Wolf stellvertretend für die Wölflinge des Stammes wurden von allen TeilnehmerInnen, Eltern und BesucherInnen darauf geschnitzt. Dieser Totempfahl wird nach seiner endgültigen Fertigstellung an der Rehackerbrunnen-Hütte im Gernsbacher Stadtwald zu bewundern sein.

Der Höhepunkt war die Ehrung der 10-jährigen Mitgliedschaften am Abend des Jubiläums - Stefanie Becker, Heidrun Schlaich, Thomas Schlaich, Almut Schlaich, Anina Knittel, Nina Zwiebelhofer.

Eine Nacht voller Geschichten und Lieder und ein großes Frühstück beendeten das Jubiläum.

Der Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. gliedert sich in selbstständige Landesverbände, diese wiederum in Bezirke und Horste. Die örtlichen Untergliederungen heissen Stämme. Sie leisten die pädagogische Arbeit in den Gruppen.

Land unter - Stimmung hoch

Der 59. Lauterburglauf zeichnete sich nicht nur durch ein Wettertief, sondern auch ein Stimmungshoch aus.

Nicht nur aus den verschiedensten Landesverbänden unseres Bundes, sondern auch aus sieben weiteren Bünden kamen Jungpfadfinder- und Pfadfindersippen am ersten Oktoberwochenende zusammen, um am 59. Lauterburglauf durch das Coburger Land teilzunehmen.

Am Freitag trafen sich die 52 Sippen zuerst einmal im Pfadfindercentrum Callenberg. Während sich die erfahrenen Sippen über bekannte Gesichter, alte Freunde und auch manch berühmten Konkurrenten aus den letzten Jahren freuten, beobachteten die frisch gebackenen Sippenführer das Geschehen und fragten sich, was wohl in den folgenden Tagen auf sie zukommen würde.

Am nächsten Morgen starteten die ersten Gruppen schon um 06.00 Uhr. Kohtenaufbau nach Zeit war traditionsgemäß der erste Posten. An allen 18 Posten des ersten Tages konnten die Sippen wieder ihr pfadfinderisches Können unter Beweis stellen. Karte und Kompass, Knoten, Tierspuren, Naturkunde und Erste-Hilfe - alles kein Problem für unsere Pfadfinderstufe. Eine Gitarre richtig stimmen zu können, das ist für jede Sippe wichtig. Auch die Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Säge sollten alle kennen. Diese und viele

Bei Wind und Wetter stets frohen Mutes:
Die beste Sippe unseres Bundes in der Pfadfinderwertung aus dem LV Baden-Württemberg

Sieger der Jungpfadfinderwertung 2005: Sippe Cerberus vom Stamm Greif des LV Bayern

andere Dinge waren für die meisten Sippen aufgrund ihrer jahrelangen Fahrtenpraxis lösbare Aufgaben.

Weder die anspruchsvolle Strecke, noch die kniffligen Posten bereiteten den 52 Sippen größere Schwierigkeiten. Mehr zu kämpfen hatten sie mit dem ununterbrochenen Dauerregen. Selbst der beste Regenschutz gab nach einigen Stunden nach, doch der Stimmung in den meisten Gruppen konnte dies keinen Abbruch tun. So sah man singende Sippen, lachende Sippen, tanzende Sippen, jodelnde Sippen und strahlende Gesichter, nicht nur am Erste-Hilfe-Posten, wo Iris und Maximilian jede und jeden einmal in den Bonbon-Korb greifen ließen.

Während einige noch an der Veste ihr AB-Päckchen auspackten, kamen andere schon auf dem Jugendzeltplatz Sauloch an. Dort erwartete die Gruppen eine weitere Überraschung: die Plätze standen unter Wasser. Unter diesen Umständen wurde kurzer Hand beschlossen, dass alle durchnässten Sippen die Möglichkeit bekommen sollten im Haus zu übernachten. Kaum vorstellbar, aber wahr: alle Sippen, die im Haus schlafen wollten, fanden dort auch Platz, denn ein Pfadfinder ist ja einfach und sparsam und kommt auch mit wenig aus.

Am Sonntag zeigte sich dann, dass Beschäftigung mit Pfadfindergeschichte

alleine nicht ausreicht. Wissenswertes rund um Gesteine, Schrauben und Werkzeuge, Geographisches zu Osteuropa, Geheimschriften, aber auch Daten aus dem Leben von Baden-Powell wollten die Posten von den Sippen wissen.
Als dann alle Sippen die Seilbrücke als letzte Hürde überwunden hatten, stand als gemeinsamer Abschluss ein bunter Abend auf dem Programm. Die Gemeinschaft unseres Bundes in Verbindung mit den anderen sieben Bünden zu erleben, nahm eindeutig einen höheren Stellenwert ein als der Wissenswettbewerb und die damit verbundene Konkurrenz.
Dies war auch am Montag Vormittag bei der Siegerehrung zu spüren: die Sippen drückten sich gegenseitig die Daumen, jubelten füreinander und feierten gemeinsam die erreichten Platzierungen. Das ist auch gut so, denn alle Sippen, die sich der Herausforderung gestellt haben, haben eine großartige Leistung vollbracht, egal wie viele Punkte sie letztendlich erreicht haben.

Pyramiden in Pfeffenhausen

In Pfeffenhausen trafen sich die Bezirke Ober- und Niederbayern, sowie Schwaben um Tüchtigkeitsproben zu absolvieren. Es wurden eine Waldläuferschule, sowie ein Spieleleiterkurs angeboten, dessen Aufgabe es war, einen Spielenachmittag für über 30 "Nicht-Pfadfinder" mit dem Motto ***"Mit einer Karawane durchs alte Ägypten"*** zu planen. Am Mittwoch, den 17.08., war es dann soweit. Es spielten 40 Pfadfinder gemeinsam mit den Kindern des Ferienprogrammes und erlebten einen ereignisreichen Nachmittag im "Alten Ägypten".
Zur Vorbereitung des Ferienprogrammes arbeiteten alle Kurse Hand in Hand. Die Zelttechniker und Woodcraftler bauten aus Kohten und Jurtenplanen eine Pyramide, die nach mehreren Versuchen und etlichen falsch gesägten Stangen dann auch endlich aussah wie eine.
Natürlich wurden auch viele Halstuchproben abgenommen. So wurden in den Pausen immer wieder Bücher durchstöbert, Karten versucht zu lesen, Kompanten gequält und Löcher in die Bäuche der Gruppenführer gefragt. Heiß begehrt waren vor allem die Nächte, in denen immer wieder versucht wurde, zwischen Wolken das ein oder andere Sternbild zu entdecken.
Bereits am ersten Tag kündigten die Baptistischen Pfadfinder einen nächtlichen Überfall an. Was sie jedoch nicht ahnten, war, dass einige junge Führer von uns ebenfalls einen Überfall zur Überprüfung der Nachtwache geplant hatten. So begab es sich, das sie just in dem Augenblick einen solchen Radau durch die aufgeschreckte Nachtwache verursachten, dass die richtigen Angreifer voller Panik und aus Angst entdeckt worden zu sein ohne Beute die Flucht ergriffen.
Am nächsten Tag kamen sie dennoch zum Spielfest, wie auch je eine Delegation vom BdP und der DPSG.
Der Abschlussabend klang mit einer Singerunde am Feuer und Tschai aus.

Pyramidenbau auf Niederbayerisch

In dieser Rubrik berichten insbesondere die Bundesbeauftragten über alles aus ihrer Arbeit und zeigen dir Möglichkeiten zur Mitwirkung auf Bundesebene auf.
Diesmal erinnern wir nochmals an zwei Wettbewerbe und berichten über die neue Abo-Möglichkeit für Wegzeichen und Wegweiser.

Wegweiser und Wegzeichen auch im Abo

Den Wegweiser erhält jedes Mitglied des Bundes über seinen Stamm. Die Landesverbände erhalten weitere Exemplare für ihre Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentationszwecke.

Ab 2006 bieten wir auch Nicht-Bundesmitgliedern an, den Wegweiser zu abonnieren. Wer daran Interesse hat, wendet sich an die Bundesgeschäftsstelle. Das Einzelabo kostet für vier Ausgaben (ein Jahr) inkl. Versand 16,00 Euro. Für größere Mengen gibt es Ermäßigungen.

Die Wegzeichen ist die Zeitschrift für unsere FührerInnen und MitarbeiterInnen. Diese wird ihnen ab Anfang 2006 (also ab Heft 11) direkt nach Hause geliefert. Dazu ist aber noch eine Eintragung in den neuen Mitglieder- und Servicebereich erforderlich. Bitte hole dies nach, wenn du es noch nicht gemacht hast.

Auch das Wegzeichen kann ab 2006 abonniert werden. Das Einzeljahresabo mit drei Ausgaben kostet inklusive Versand 15,00 Euro. Auch hier wenden sich Interessenten an die Bundesgeschäftsstelle. Für größere Abnahmemengen können die Preise ebenfalls dort erfragt werden.

bundesgeschaeftsstelle@pbw.org

Es ist noch Zeit, also mach mit

Wie schon im Wegweiser 104 berichtet, fehlt unserem Bund noch ein echtes Bundesbanner. Dieses soll 2006 angeschafft werden, was fehlt ist der Entwurf.
Auch du kannst mitmachen, denn wir suchen im Bannerwettbewerb möglichst viele Vorschläge.

Schicke uns deine Vorstellungen von einem Banner. **Einsendeschluss ist der 31.12.2005.** Die Bundesdelegiertenversammlung im Juni 2006 wird aus den eingereichten Vorschlägen den auswählen, der angefertigt wird.

Teilnahmebedingungen: Das Banner muss in Bannerform sein, unser Bundessymbol enthalten und einen Bezug zu Deutschland aufweisen. Eingereicht werden können **Dateien im Vektorgrafik-Format** (z.B. CorelDraw, Adobe Illustrator, etc.).
Für die, die sich nicht sicher sind, ob sie solche Dateien erzeugen können, hat die Bundesführung vorsorgt, frage einfach nach bei Fabian Hofmann:

fabian.hofmann@pbw.org

Die fertigen Entwürfe können auf Datenträgern per Post an die Bundesgeschäftsstelle geschickt werden (Pfadfinderbund Weltenbummler e.V., Bundesgeschäftsstelle Kraftwerk, Kanonenweg 48, 96450 Coburg) oder per email an:

bannerwettbewerb@pbw.org

Bundesbeauftragte (BB) unterstützen als Fachleute die Bundesführung in ihrer Arbeit und beraten diese bei Entscheidungen. Sie arbeiten eng mit den Beauftragten der Landesverbände (LB) zusammen.

Auch du kannst der beste Fotograf sein

Wie schon im letzten Wegweiser bekannt gegeben, suchen wir nicht ein einzelnes gutes Foto, sondern den besten Fotografen, also schicke bis zu 20 Fotos ein.

Die **Voraussetzungen** sind einfach:
- Du kannst alle Fotos einreichen, die das **Pfadfinderleben** darstellen.
- Je mehr Fotos du einschickst, desto größer sind deine Chancen. Mehrere nur „gute" Fotos bringen vielleicht genauso viele Punkte wie ein spitzenmäßiges Bild. Jeder darf **bis zu 20 Fotos** einreichen. Die farbigen Fotos können digital oder als Abzug eingesandt werden. Qualitätsanforderung ist hierbei:
- mindestens **Format 10x15cm bei Papierabzug, bei digitalen Fotos mindestens 3 Megapixel** (2048 x 1536 Pixel) und das möglichst ohne Verwendung eines digitalen Zooms.
- Der Fotograf räumt dem Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. sowie seinen Untergliederungen unbeschränkte **Veröffentlichungsrechte** für die Fotos ein. Er bestätigt, dass die Abgebildeten mit dem Fotografieren einverstanden waren.

Der BESTE LOI
Fotograf im Bund

- **Abgabetermin ist der 15. Januar 2006**. Schicke deine Fotos entweder an

fotowettbewerb@pbw.org

oder per Post an Pascal Becker, Eisenacher Str. 101, 10781 Berlin.
- Die Bewertung erfolgt durch eine Jury aus Vertretern der Medien des Bundes. Selbstverständlich nehmen die Jury und ihre Angehörigen nicht am Wettbewerb teil.
- Die Sieger werden in den Publikationen den Bundes bekanntgegeben. Die Siegerfotos werden natürlich in den ersten Ausgaben von Wegzeichen und Wegweiser sowie im Internet veröffentlicht. Dort findest du schon jetzt die Seite **www.service.pbw.org/der.beste** mit aktuellen Infos zum Wettbewerb.

Die besten Fotografen im Bund erhalten Preise:

1. Platz: 100 Euro
2. Platz: 75 Euro
3. Platz: 50 Euro
4.-10. Platz: ein außergewöhnlicher Kalender mit allen Siegerfotos!

Kundennummer richtig?

Wer bei unserem Bundesrüsthaus, dem Ausrüster in Eschwege, bestellt, sollte mal einen Blick auf die ihm zugeteilte Kundennummer werfen - es soll nämlich vorkommen, dass du dort gar nicht als PbW-Mitglied geführt bist.
Nur Kundennummern, die mit D158... beginnen, werden uns, den Weltenbummlern, zugeordnet.
Hast du eine, die anders beginnt? Dann rufe bitte beim Ausrüster an oder schreibe ihm eine email.
Bitte dort um die Zuweisung einer neuen Kundennummer aus dem Bereich für PbW-Mitglieder, also einer, die mit D158xxx beginnt.

Fon 05651/6703 - Fax 05651/6870
Der-Ausruester@t-online.de

Neue Bundesbeauftragte

Nach längerer Vakanz kann die Bundesführung endlich die neue Bundesbeauftragte für Wölflinge bekannt geben. Miriam Fischer (LV Bayern) koordiniert seit Anfang November die Wölflingsarbeit im Bund.

Fon 0171/8540930

Konrad Kirchhöfer (Konni) (LV Thüringen) - bisher Beisitzer in der Bundesführung - konzentriert sich seit September nur noch auf des sein Amt als Bundesbeauftragter PfadfinderInnen, unter anderem auch um die Koordination auf dem Jubiläumslager 2006.

konrad.kirchhoefer@pbw.org

Dachverband für Fördervereine

Am Samstag 12. November 2005 treffen sich um 20:00 Uhr in Mittelberg die Vertreter mehrerer Träger- und Fördervereine der Weltenbummler, um einen Dachverband unserer Fördervereine aus der Taufe zu heben.

Dieser neue Verein will als Dachverband gemeinnützige Organisationen vertreten, die den Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. mit Sitz in Bayreuth, eine seiner Untergliederungen oder im Allgemeinen die Jugendpflege (Jugendarbeit) und die Erziehung junger Menschen nach den pfadfinderischen Grundsätzen Baden-Powells in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus zu freien, verantwortungsbewußten und toleranten Bürgern eines demokratischen Staates bezwecken.

Mitglied kann jede gemeinnützige nach demokratischen Prinzipien arbeitende Organisation mit den oben aufgeführten Tätigkeitsfeldern werden, sofern sie die Ziele des Vereins anerkennt.

Alles Weitere bei

jockel@pbw.org

Horstführer geehrt

Der Horstführer des Horstes Grafen von Andechs (LV Bayern), Michael Schweigler, wird im Jahr 2005 mit der diesjährigen Jugendleiterehrung der Stadt Bayreuth durch den Oberbürgermeister ausgezeichnet. Der Horst Grafen von Andechs ist unsere regionale Untergliederung in Nordost-Oberfranken.

Michael ist seit 1993 dabei, seit 1995 als Führer tätig, zuerst Sippenführer, dann als HB PfadfinderInnen und als Stammesführer und seit 2001 als Horstführer.

Herzlichen Glückwunsch!

Du hast bisher keinen Zugang zum Mitglieder- und Servicebereich?

Dann aber los, auf unserem Mitglieder- und Servicebereich im Internet **www.service.pbw.org** gibt es nämlich neben den Mailinglisten für Stufen und Regionen noch viele Informationen - aktuelle und ein Archiv.

Gleichzeitig mit dem Zugang in den Mitgliederbereich erhältst du die **Vorname.Nachname@pbw.org** (und evtl. Fahrtenname@pbw.org)-Adresse. Zur Eintragung sende einfach eine email mit deinem Namen, deinem LV und Stamm an **webmaster@pbw.org** und beantworte die entsprechende Email vom BB Internet, die er dir darauf zurückschickt. Dieses etwas aufwendige Verfahren hilft Missbrauch zu verhindern.

Und schon kann es los gehen.

Hier bekommst du Anregungen für Ausflüge oder Informationen über unsere Unterkünfte in ganz Deutschland, damit du dir vorstellen kannst, wie es dort ist - du kannst also schon heute anfangen, dich auf die nächste Fahrt oder das nächste Lager zu freuen. Diesmal dauert es noch etwas länger bis du dort übernachten kannst. Der Ausbau des neuen Hauses am Edersee hat gerade erst begonnen.

Neues Pfadfinderzentrum in Deutschlands Zentrum entsteht

Eine unserer Bundesweisheiten im Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. ist "Neues schaffen". So schufen sich viele unserer Gruppen über die Jahre zahlreiche Zeltplätze, Hütten und Häuser, die meist von örtlichen Trägern unterhalten werden.

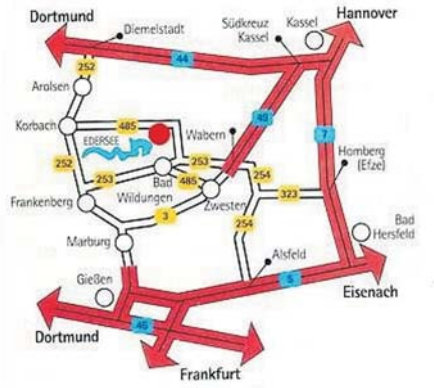
Das neue Objekt im Zentrum Deutschlands ist der „Bahnhof Waldeck“, er wird seit September 2005 vom Förderverein Waldecker Pfadfinder e.V. betrieben. Ziel ist es, eine Übernachtungsmöglichkeit in Waldeck am Edersee (Hessen) zu schaffen, die eine gute Alternative zu teuren Jugendübernachtungsstätten sein wird.

Noch liegen der zukünftige Sanitärtrakt und der Zeltplatz ruhig da - bald werden Pfadfinder das Gelände mit Leben erfüllen.

Der Bahnhof hat dann eine Kapazität von 50 Betten in 6 Schlafräumen, einen großen Speisesaal mit 50 Plätzen und zwei Seminarräume mit je 20 Plätzen. Die Küche wird komplett ausgestattet sein. In der ehemaligen Güterhalle entsteht ein Sanitärtrakt mit Toiletten, Duschen und Waschstellen. Der angrenzende Zeltplatz bietet auf gut 8000 m² entlang einer stillgelegten Bahnstrecke genügend Platz für ca. 200 Personen.

Belegung des Hauses kann erst ab Herbst 2006 erfolgen, gebucht kann schon jetzt werden:

Förderverein Waldecker Pfadfinder e.V.
Am Krausenbaum 14, 41464 Neuss
Telefon 02171/903798
oder im Internet unter
www.bahnhof-waldeck.de.



Der Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. und seine Untergliederungen werden durch viele Fördervereine vor Ort in Ihrer Jugendarbeit unterstützt. Der Aufbau und Unterhalt von Hütten und Zeltplätzen ist eine ihrer Hauptaufgaben.

Dies ist die Rubrik für deine Fragen. Du hast auch eine Frage, die dir niemand im Stamm beantworten kann?
Dann her damit, schicke sie uns per email unter ***6w.wegweiser@pbw.org****.*
Bitte schreibe dazu, wie du heißt und aus welcher Stadt du kommst.
Jede Frage wird entweder direkt per email oder im nächsten Wegweiser an dieser Stelle beantwortet.

Ich will auf Ausbildung

M. aus G. fragt: Ich will auf einen Kurs gehen, warum bietet diesen der Bund nicht an?
Wegweiser antwortet: Neben dem Bund bieten auch Landesverbände und unsere anderen Untergliederungen Ausbildungen an.
Die unterschiedlichen Ausbildungen und die verschiedenen Kurse sind je nach Aufgabe zwischen diesen Ebenen verteilt. So kümmern sich die Stämme um die Probenarbeit, die Horste um Tüchtigkeitsprobenkurse, die Landesverbände um die Ausbildung der Gruppen-, Stufen- und StammführerInnen.
Der Bund bietet daher nur Kurse an, die keine regionalen Unterschiede berücksichtigen müssen, sondern deren Inhalte deutschlandweit gleich sind. Dies sind Kurse für das weiße (nur Grundlagen des PbW), schwarze und goldene Knotenschild. Alle anderen werden von deinem Stamm, Horst oder Landesverband angeboten.
Wir freuen uns immer, wenn jemand eine Ausbildung besuchen möchte. Bitte wende dich wegen Orten und Terminen für alle Kurse, die der Bund anbietet, an die Bundesbeauftragte (BB) Ausbildung **chris.schleif@pbw.org**. Für alle anderen an die/den Landesbeauftragte/n (LB) Ausbildung deines Landesverbandes oder direkt an deine Landesverbandsführung.

Jahresbeitrag bezahlen

T. aus H. fragt: Ich habe meiner Stammführerin im Februar gesagt, dass ich nicht mehr bei den Pfadfindern bleiben will, trotzdem verlangt sie den Jahresbeitrag für das ganze Jahr von mir. Darf sie das?
Wegweiser antwortet: Schade, dass es dir nicht mehr bei uns gefällt und du austreten möchtest. Deine Stammführerin darf nicht nur, sie muss sogar den Jahresbeitrag von dir verlangen. Sie hat da keine Wahl, denn das ist so in der Satzung festgelegt. Ein Austritt im laufenden Jahr ist nicht möglich. Du hast es erst im Februar und nicht schon im Dezember deiner Stammführerin gesagt, dass du aufhören möchtest. Darum bist du noch das ganze Jahr Mitglied im PbW und musst auch deinen vollen Jahresbeitrag für dieses Jahr bezahlen. Auch ein Verzicht auf die Jahresbeitragszahlung durch deine Stammführerin ist nicht möglich, da sie nicht über die Anteile der anderen Ebene (Horst, Bezirk, Landesverband, Bund) entscheiden darf.

PbW und Wohlfahrt?

I. aus W. fragt: Ist es dem Bund leicht gefallen, in den Paritätischen einzutreten, passen wir denn da hin?
Wegweiser antwortet: Erstmal ein klares Ja, wir passen sehr gut in den Paritätischen.
Unsere Jugendarbeit erfüllt alle Voraussetzungen, die an die Arbeit eines Wohlfahrtsverbandes gestellt wird. Sogar etwas mehr, da wir unsere Mitglieder ermutigen und anleiten, selbst für andere aktiv werden.
Zum zweiten Teil, auch die formellen Dinge konnten wir ganz leicht erfüllen:
- Wir haben demokratische Strukturen.
- Wir sind gemeinnützig, sogar anerkannt als freier Träger nach §75Kinder- und

Jugendhilfegesetz (KJHG = SGB VIII)
- Wir haben eine ordentliche Buchhaltung und geordnete Finanzen
- Wir haben auch keine Verbindungen zu Scientology - wir haben sogar eine Nichtverträglichkeitserklärung für alle MitarbeiterInnen und FührerInnen unterschrieben.

Mehr wird nicht verlangt und all das erfüllen wir. Also passen Pfadfinder und Paritätischer Wohlfahrtsverband gut zusammen.

Ich will dazu

S. aus W. fragt: Ich war mit Fahrten-Ferne-Abenteuer im Sommer auf Fahrt, nun möchte ich zu den Pfadfindern. Aber in meinem Ort gibt es keine Gruppe, kann ich trotzdem Weltenbummler werden?

Wegweiser antwortet: Es freut uns natürlich, dass es dir bei uns gefällt. Du kannst jederzeit einen Aufnahmeantrag als Mitglied an irgendeine örtliche Gruppe stellen, z. B. im Nachbarort. Wenn die Stammesführung diesem zustimmt, bist du Weltenbummler - mit allen Rechten und Pflichten.

Aber du solltest dir auch mal überlegen, ob du nicht Spaß daran hättest, vor deiner Haustür eine eigene Gruppe aufzumachen. Alle Landesverbände bieten dazu Hilfen an, das sind insbesondere Kurse für dich und natürlich Rat und Tat bei den ersten Schritten zu einer neuen PbW-Gruppe in deinem Ort.

Zeltaufbau

F. aus G. fragt: Wenn wir ins Sommerlager fahren, müssen wir immer als erstes selbst unsere Schlafzelte aufbauen. Können das nicht die Älteren für uns machen?

Wegweiser antwortet: Natürlich können sie dies, aber das ist nicht Sinn des Pfadfinderseins. Es gehört einfach dazu, selbst sein Zelt aufzubauen, es ist ja sogar Teil unserer Proben. Die Älteren sind nicht dazu da, den Jüngeren alles vorzusetzen, sie sind dazu da, euch zu helfen es selbst zu tun.

20 Euro von Oma

R. aus E. fragt: Letzte Woche hat mir meine Oma 20 Euro gegeben und gesagt, das sei für die Pfadfinder. Was soll ich nun damit machen?

Wegweiser antwortet: Deine Oma wollte es doch sicher der Gruppe zukommen lassen, in der du aktiv bist. Jeder Stamm hat eine/n SchatzmeisterIn. Diesem gibst du die 20 Euro, er wird diese Spende verbuchen und dann wird das Geld für die Jugendarbeit bei den Pfadindern eingesetzt, d.h. ausgegeben, z.B. für Bastelmaterial, Zelte oder Kopien. Außer deine Oma hat genau gesagt, wofür es verwendet werden soll, dann wird es auch nur dafür verwendet werden, z.B. Bastelmaterial.

Jeder Stamm verfügt über eine eigene Kassenführung, die den allgemeinverbindlichen Regeln, die in der Bundesfinanzordnung (allgemein zugänglich im Mitglieder- und Servicebereich) zusammengefasst sind, genügen muss.

Die Entscheidungen über die Verwendung des Geldes - also ob es nun für Zelte oder für Bastelmaterial ausgegeben wird - trifft euere jährliche Mitgliederversammlung. Die Stammführung schlägt in dieser die Verteilung des Geldes auf die verschiedenen Zwecke vor (Haushaltsplan). Hier kannst du sagen, was damit geschehen soll, genau wie jedes andere Mitglied deines Stammes. In der Abstimmung entscheidet dann die Mehrheit was gemacht wird.

In dieser Rubrik erfährst du, was bei den Weltenbummlern so alles passiert ist. Wenn es da etwas gibt, wovon du glaubst, es müssten alle Weltenbummler wissen, dann schicke es an wegweiser@pbw.org.

Beschlüsse der 2. BDV 2005

Wie Alex im Interview auf Seite 3 angekündigt hat, sollen die Beschlüsse der Bundesdelegiertenversammlung (BDV) vom 16. bis 18. September 2005 im Grunewaldheim in Berlin hier einmal kurz vorgestellt werden.

Die Berichte der Bundesführung und der Bundesbeauftragten gaben einen guten Überblick über die vielen Bereiche, in denen der Bund im zurückliegenden Jahr aktiv war. Sie sind im Mitglieder- und Servicebereich (www.service.pbw.org) allgemein zugänglich. Daher wurden sie auch von den Landesverbandsdelegierten sehr positiv aufgenommen.

Die Satzungsänderungen, die die letzte Hürde zur Aufnahme in den Paritätischen waren, wurden einstimmig angenommen. Dabei ging es insbesondere um eine weitere Anhörung im Ausschlussverfahren.

Die Bundesordnung wurde auch in einem Punkt gelockert. Bisher waren unsere Landesverbände im Normalfall auf ein Bundesland beschränkt (Ausnahme Berlin-Brandenburg). Nach dieser Änderung können sich die Stämme mehrerer Bundesländer zu einem **gemeinsamen Landesverband** zusammenschließen. Wir erhoffen uns, gerade in den Bundesländern, in denen es noch nicht so viele Weltenbummler gibt, neue Impulse zur Gründung neuer Gruppen zu geben, da es dadurch leichter wird, die Anforderungen zur Qualitätssicherung durch unseren Bund und die Vielzahl allgemeiner Verordnungen durch den Gesetzgeber zu erfüllen.

Die dritte Änderung unserer Statuten war die **Verlängerung der Lade- und Antragsfrist für die BDV**. Nun müssen Anträge fünf Monate vorher abgegeben und die Einladung vier Monate vorher veröffentlicht werden. Gleichzeitig wurden die BDV-Termine auf Juni und November eines jeden Jahres verschoben. Dies ermöglicht nun allen Landesverbänden die basisnahe Diskussion der Themen, beispielsweise in ihren Delegiertenversammlungen.

Ein wichtiger Punkt war natürlich das bevorstehende **Jubiläumslager** zum 25-jährigen Bestehen des Bundes vom 29.07. bis 06.08.2006 in Coburg. Es wird getrennte Stufenlager geben, die Meuten sind auf dem Zeltplatz des Pfadfindercentrums Callenberg (PCC) untergebracht. Die Pfadfinder werden im Burggraben der Veste ihre Kohten aufschlagen. Für Erwachsene gibt es eine zentrale Anlaufstelle mit Cafe im Jugendheim Coje, wo auch die Biber ihr Unterlager aufschlagen werden.
Der Frühbucherpreis kann diesmal sogar bis zum 31.01.2006 in Anspruch genommen werden. Diese Möglichkeit sollte von allen genutzt werden, die schon heute wissen, dass sie sich das Jubiläum unter keinen Umständen entgehen lassen wollen.

Neben einer zentralen Eröffnungsveranstaltung und der allgemeinen Feierstunde mit Vertretern aus Gesellschaft und Politik gibt es viele einzelne Programmpunkte, die gruppenweise zusammengestellt werden können und ein großes Spielfest im Hofgarten.
Begegnung ist das Zauberwort, dies gilt innerhalb des Bundes, für die Gäste aus anderen Bünden und natürlich erst recht für unsere internationalen Gäste.
Es gibt inzwischen auch eine Homepage, die dich immer auf dem Laufenden hält:

http://2006.pbw.org

Ab 2006 wird es jedes Jahr zwei spezielle Kommunikations- und Weiterbildungsveranstaltungen für unsere FührerInnen und MitarbeiterInnen geben.

Einmal die bekannte **Ludwigstein** (10. bis 12. Februar 2006) für Stammesführungen und Führungen der Horste, Bezirke, Landesverbände und des Bundes, sowie deren Beauftragten.

Und neu für alle FührerInnen mit blauem, rotem oder grünem Knotenschild **"Junge FührerInnen im Bund"** (JuFiB) vom 15. bis 17. September 2006. Diese umfasst sowohl stufenspezifische Teile für die Biber-, Wölflings-, PfadfinderInnen- und Ranger/Rover-Stufe, als auch gemeinsame Programmpunkte für alle FührerInnen.
Mehr dazu auf der Seite für die Mannschaft (Seite 23).

Wie jedes Jahr wählte auch diesmal die BDV unsere VertreterInnen für die Mitgliederversammlungen unserer Dachverbände, den DPV und die WFIS.

Monika Layer (LV Baden-Württemberg) wurde einstimmig zur Verwalterin des Sozialfonds für das Jahr 2006 wiedergewählt. Anträge bitte an:

sozialfonds@pbw.org

Die Aufgaben des Sozialfonds sind detailliert im Wegweiser 104 dargestellt.

Ein letzter großer Programmpunkt war der Start des neuen Mitglieder- und Servicebereiches, der uns neue Dienstleistungen für unsere FührerInnen und MitarbeiterInnen erlauben wird, z.B. Abschluss der gesetzlichen Unfallversicherung oder Direktversand der Wegzeichen nach Hause. Dazu ist eine Eintragung nötig, dies wurde dann mit allen Vertretern der Landesverbände geübt, so dass diese nun vor Ort allen beim Einstieg in die nächste Generation der Homepage behilflich sein können.

Die nächste BDV findet vom 23. bis 25. Juni 2006 in Wittichenau (Sachsen) statt, die zweite vom 17. bis 19. November 2006 am Edersee (Hessen) - vgl. dazu auch den Tipp auf Seite 11.
Wer einmal als Gast dabei sein möchte, meldet sich bitte bei der Bundesführung:

bundesfuehrung@pbw.org

PFADFINDERBUND ◦ WELTENBUMMLER E.V. ◦

www.PBW.ORG

Unsere Bundesgeschäftsstelle

Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.
Kanonenweg 48, 96450 Coburg
Fon 09561/853166
Fax 09561/853177

Unsere Landesverbände

PbW, LV **Baden-Württemberg** e.V.
Konrad-Adenauer-Straße 92
76571 Gaggenau
Fon 07225/987722

PbW, LV **Bayern** e.V.
Landesverbandsgeschäftstelle
Callenberg 11, 96450 Coburg
Fon 09561/235888
Fax 09561/235666

PbW, LV **Berlin-Brandenburg** e.V.
Bergstraße 51, 12169 Berlin
Fon 030/79786617

PbW, LV **Hessen** e.V.
Reitbahnstraße 3, 64832 Babenhausen
Fon 06073/63719

PbW, LV **Niedersachsen** e.V.
Prunusbrink 4, 27389 Fintel
Fon 04265/94249

PbW, LV **Nordrhein-Westfalen** e.V.
Am Krausenbaum 14. 41464 Neuss
Fon 02131/569344

PbW, LV **Sachsen** e.V.
Mittelstraße 9, 04509 Hayna
Fon 03420/772466

PbW, LV **Schleswig-Holstein** e.V.
Feuerbachstraße 116, 24107 Kiel
Fon 0431/548711

PbW, LV **Thüringen** e.V.
Carl-Benzig-Weg 1
99894 Friedrichroda
Fon 03623/304771

Die Email-Adressen aller Landesverbände und vieler regionaler und örtlicher Untergliederungen sind verlinkt unter:

http://www.pbw.org/kontakt/

Ausgewählte Veranstaltungen:

18.11. - 20.11.2005
Klausurtagung LV- und Bundesführung
Friedrichroda

02.12. - 04.12.2005
Feldmeister- und Trainertag
Mittelberg

02.12. - 04.12 2005
Ausbildungsmodul Supervision III
Friedrichroda

20.01. - 22.01.2006
Klausurtagung Bundesführung mit BBs
Kiel

10.02. - 12.02.2006
Ludwigstein 2006 “Auf neuen Wegen”
Witzenhausen

13.04. - 17.04.2006
Ausbildungsmodule Trainer I und II
Johanngeorgenstadt

13.04. - 17.04.2006
Ausbildungsmodule Finanzen II und III
Johanngeorgenstadt

29.07. - 06.08.2006
Jubiläumslager 25-Jahre 2006
Coburg

15.09. - 17.09.2006
JuFiB 2006

Viele Veranstaltungen unserer Landesverbände und vieler regionaler und örtlicher Gruppen sind gelistet unter:

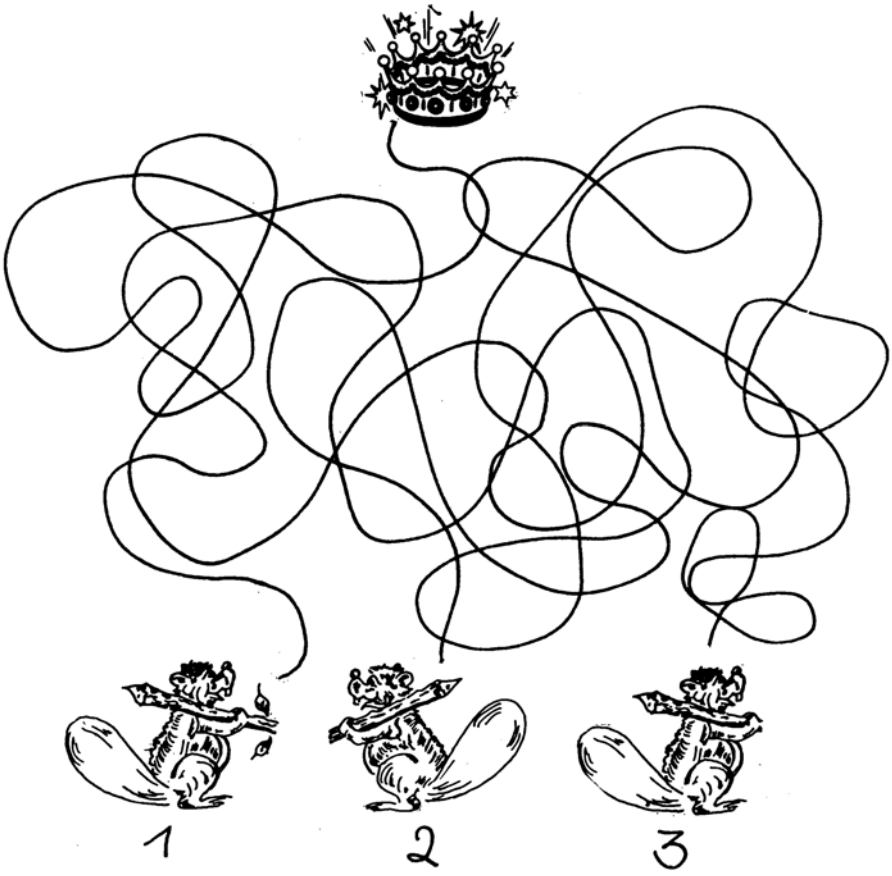
http://www.pbw.org/termine/

Wer erreicht das Ziel?

Welcher Biber erreicht die Krone?

Folge den Linien und du erfährst es.

Viel Spaß

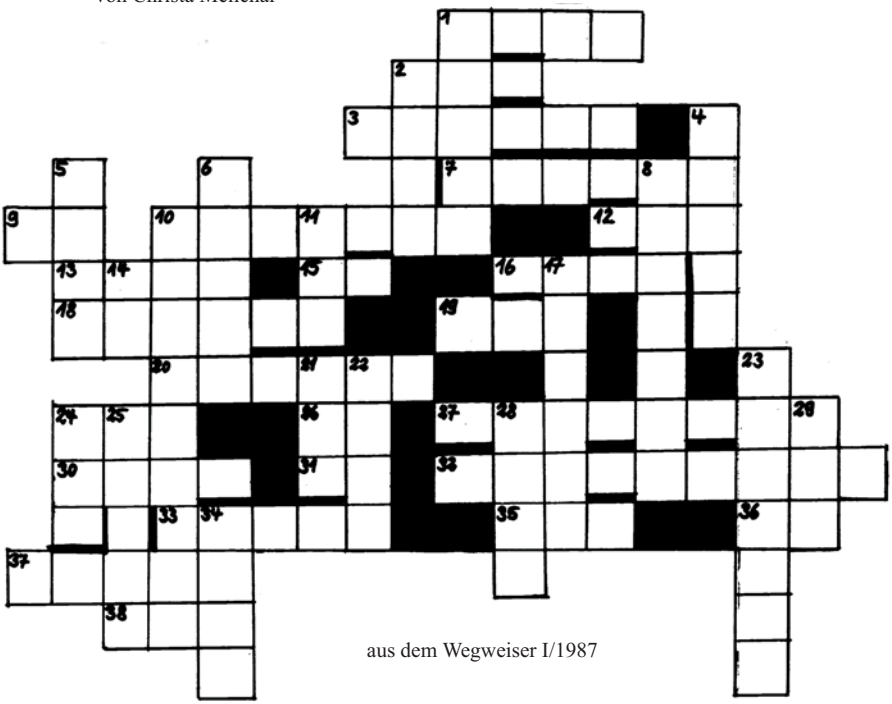


aus dem Wegweiser III/1987

Die Biber umfassen alle Kinder bis zum 7. Lebensjahr. Für Kinder bis 3 werden gemeinsame Eltern-und-Kindgruppen angeboten. Die Biber spielen, basteln und unternehmen etwas gemeinsam in ihrem Biberbau und ihrer Biberkolonie .

Das Dschungelbuch-Quiz

von Christa Melichar



aus dem Wegweiser I/1987

Waagrecht:

1. Die Fledermaus
2. Eine Riesenschlange
3. Der schwarze Panther
7. Der lahme Tiger
9. Die Krähe
10. Der Schakal
12. Eine der Kobras
13. Was macht Balu auf einer Wanderung am liebsten?
15. Was sagt Mogli, wenn er vom Baum fällt?
16. Ein Kuchengewürz
18. Der Geier
19. Urherr des Dschungels
20. Wo fliegt Tschil?
24. Die Schlange (Felsenpython)
16. Abkürzung für Arbeitsgruppe
27. Der Tiger
30. Das Stachelschwein
31. Die Schildkröte
32. Die Affen
33. Menschenähnliche Urwaldtiere
35. Die Hunde
26. Abkürzung für Altes Testament
37. Darin kann man gefangen werden
38. Totes Tier

Senkrecht:

1. Das Menschenjunge
2. Der Bär
4. Was rief Mogli, als ihn die Bandarlog entführten?
5. Es setzt sich aus Buchstaben zusammen
6. Der Elefant
8. Die Wolfsmutter
10. das Krokodil
11. Schlangenförmiger Fisch
14. Trumpfkarte
17. Die andere Kobra
21. Der Pfau
22. Jungenname
23. Auch ein Elefant
24. Ein Spiel, das ihr alle kennt
25. Der Leitwolf
26. Was empfindet Schirkhan gegen Mogli?
29. In was gerät ein verwundetesTier?
34. Feier

Wölflinge (7 bis 11 Jahre) sind in Rudel und Meuten eingeteilt. Sie treffen sich einmal in der Woche zum Basteln und Spielen. Sie unternehmen regelmässig tagesaktionen und gehen gemeinsam auf Lager.

Der Wachsdosenkocher

Hallo Pfadis,

schon gecheckt? Das ist unsere Seite im neuen „Wegweiser“.
Wie komme ich zu der Ehre diese Seite von und für uns zu gestalten? Ich bin Konni, der neue Bundesbeauftragte der Pfadfinderstufe. Zuhause bin ich im Horst Eulen / Stamm Schleiereule Zella-Mehlis, studiere seit einem Jahr jedoch in Dresden.

Zu den Pfadfindern gehöre ich seit 1993.

Ich freue mich, dass wir auf dieser Seite die Möglichkeit haben, alles für unsere Stufe Interessante veröffentlichen zu können. Dazu brauche ich eure Hilfe. Wenn ihr Ideen oder Vorschläge habt, dann mailt sie bitte an mich:

konrad.kirchhoefer@pbw.org

oder ruft mich unter 0351/475 80 22 an.
Hier unsere aktuelle Idee, der Bau eines Wachsdosenkochers:

Mit diesem Gerät könnt ihr unkompliziert eine Mahlzeit zubereiten. Ihr braucht dazu lediglich eine Blechdose pro Person, mehrere Kerzen (ca. 3 pro Person oder mehrere Stummel), ein Stück Wellpappe und eine Blechschere.
Zunächst entfernt man den Deckel der Dose. Vom oberen Rand aus schneidet man den Dosenmantel mit der Blechschere in 2 cm Abstand etwa 2 cm nach unten ein.
Anschließend biegt man jeden 2. Streifen um 180° nach außen. Nun misst man mit dem Finger den Abstand zwischen Unterkante der nach dem Biegen entstandenen Zwischenräume und dem Boden der Dose.
Es wird nun ein Stück Wellpappe mit dieser Breite geschnitten. Dieser Streifen wird eng gerollt und in die Dose gesteckt. Anschließend werden die Zwischenräume vollständig mit geschmolzenem Wachs gefüllt.

Nun ist euer Wachsdosenkocher fertig. Ihr zündet die Wellpappe an und stellt euer Kochgeschirr darauf. Nun könnt ihr vom Spiegelei bis zu Dosensuppe jede Köstlichkeit zubereiten.

Guten Appetit und Gut Pfad

Euer Konni

Konrad Kirchhöfer (Konni) ist unser BB PfadfinderInnen. Er kommt aus Zella-Mehlis (LV Thüringen) und studiert jetzt Ingenieurwesen in Dresden.

Alle JungpfadfinderInnen (11-16) gehören einer Sippe an. In dieser Stufe dominiert das Abenteuer und das Erlebnis. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden gehen die Sippen gemeinsam regelmässig auf Fahrt.

Die Grundlagen des IJP

Um der Ranger/Rover-Stufe neuen Schwung zu geben, haben wir vor einigen Jahren das Internationale Jugendprogramm (kurz IJP) als Grundlage dieser in unseren Bund gebracht. Viele aus unserem Bund wissen gar nicht, wie das Programm überhaupt aufgebaut ist und welche Teile es beinhaltet. Daher möchte ich es hier einfach kurz einmal vorstellen.

Die Programmteile

Der Inhalt des Programms ist nicht, sich speziell auf einen Teil zu vertiefen, sondern sich in allen Bereichen zu verwirklichen. Es teilt sich auf in Dienste, Talente, Fitness und Expedition.

Im Bereich ***Dienste*** soll man sich sozial engagieren, wie z.B. bei Hilfsorganisationen oder auf dem Gebiet des Naturschutzes.

Der Teil ***Talente*** deckt persönliche Interessen, wie graphische oder handwerkliche Fertigkeiten, ab.

Weiterhin im Abschnitt ***Fitness*** wird der Körper gefordert. Hier ist es möglich, sich in der Leichtathletik, beim Schwimmen oder bei Mannschaftsspielen zu bemühen.

Der Bereich ***Expedition*** stellt für uns Pfadfinder wohl nicht die große Herausforderung dar. Eine Zwei-Tagestour zu Fuß oder mit dem Rad hat jeder von uns wohl schon in der Pfadfinderstufe hinter sich gebracht.

Die Programmstufen

Um sich von Zeit zu Zeit auch immer steigern zu können, stuft sich das Programm in drei verschiedene Stufen. Es beginnt mit ***Bronze***, geht über ***Silber*** und dann zu ***Gold***. Je nachdem, was man sich selbst zutraut und was man sich selbst zumuten will, kann man individuell die Stufe wählen und so die Dauer der jeweiligen Programmteile selbst bestimmen.

Du willst mehr über das IJP erfahren oder endlich dein blau-rotes Ranger/Rover-Halstuch bekommen? Dann wende dich einfach an deine/n StammführerIn vor Ort und frage nach dem nächsten autorisierten IJP-Teamer.

Detlef

Ranger und Rover (16-21) finden sich zu Roverrunden zusammen. Sie übernehmen Projekte in der Gesellschaft. Sie engagieren sich für die jüngeren im Stamm. Die Möglichkeiten in dieser Stufe sind fast unbegrenzt.

Weiterbildungsangebote 2006

JuFiB - Junge FührerInnen im Bund

Erstmals wird es 2006 eine eigene Veranstaltung für junge FührerInnen geben (vgl. BDV-Beschlüsse auf Seite 15).

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Keos, Balus, Späher, Rossos, Akelas, Kornetts, Ranger/Rover-RundensprecherInnen, BiberbauführerInnen, WolfsmeisterInnen, TruppführerInnen und Ranger/Rover-SprecherInnen - kurz an alle mit blauem, rotem und grünem Knotenschild.

JuFiB bietet ein Erlebnis für dich, Anregungen für die Gruppenarbeit und ist eine gemeinsame Veranstaltung aller FührerInnen, um Kennenlernen und Austausch, sowie Kommunikation quer durch alle Stufen und alle Landesverbände zu fördern. Alle Programmangebote richten sich an die Altersgruppe zwischen 12 und 17. Für mitangereiste FahrerInnen wird es ein gesondertes Programm in Zusammenarbeit mit der PgW geben.

Termin: 15.-17. September 2006
Ort: wird noch gesucht

Koordiniert wird dies in der Bundesführung von Stefan, der auch für weitere Fragen zur Verfügung steht:

stefan.wolff@pbw.org

Ludwigstein 2006: Auf anderen Wegen

Die Ludwigstein bewegt sich auf anderen Wegen und will diesmal Techniken zur Zielsetzung und Zielerreichung vermitteln.

Zielgruppe sind alle Führungen und Beauftragte auf Stammes-, Horst-, Bezirks-, Landesverbands - und Bundesebene.

Termin: 10.-12. Februar 2006
Ort: Jugendburg Ludwigstein bei Witzenhausen
Kosten: von 25,00 bis 35,00 Euro je nach Unterbringung

Vorbereitet wird diese von Chris und Wurmi:

chris.schleif@pbw.org
bundesschatzmeister@pbw.org

Bitte vormerken...

Für die Ausbildungsmodule des Bundes Grundlagen des PbW, Führen II und III, Trainer I und II, Finanzen II und III, sowie Organisation II können schon Plätze für die Kurse im Jahr 2006 reserviert werden.

Auch besteht noch die Möglichkeit durch Bereitstellen von Unterkunft und Küchenorganisation Kurse in seiner Nähe durchgeführt zu bekommen, soweit dies noch 2005 angemeldet wird.

Näheres bei der BB Ausbildung

chris.schleif@pbw.org

Die Mannschaft umfasst alle FührerInnen (pädgogisch) und alle MitarbeiterInnen (organisatorisch) des Bundes. Junggebliebene und Neuhinzugekommene finden hier ihren Platz in der Arbeit mit jungen Menschen als Pfadfinder.

In dieser Rubrik stellen wir jedesmal zwei Beispiele für ehrenamtliches Engagement im Bund vor. Der Wegweiser führt dazu Interviews mit jungen FührerInnen im PbW und MitarbeiterInnen im Pfadfinderbund Weltenbummler (PbW), der Pfadfindergemeinschaft Weltenbummler (PgW) oder einem der vielen Fördervereine.
Für diese Ausgabe haben wir Horst Frahm vom LV Nordrhein-Westfalen und Lisa Schell vom LV Bayern gesprochen.

Zu spät zu den Pfadfindern?

Horst Frahm (58) ist erst im Erwachsenenalter zu den Pfadfindern gestoßen. Er arbeitet im Stamm Hagen von Tronje in Leverkusen mit und ist Landesverbandsschatzmeister in NRW.

Wegweiser: Horst, du wurdest erst sehr spät Pfadfinder. Wie kam das?

Horst: Eines Tages war ein Handzettel im Briefkasten und meine Tochter ging hin. Als sie eine Zeit lang Pfadfinderin war, habe ich gefragt, ob ich im Stamm helfen soll. Und da ging's los.

Wegweiser: Nur als Helfer?

Horst: Nein, ich wurde dann richtig aktiv. Mein damaliger Stammesführer hat mir angeboten, Altpfadfinder zu werden. Und so wurde ich einer der Gründer der Altpfadfindergilde „Bergischer Löwe“.

Wegweiser: War es einfach für dich Pfadfinder zu werden?

Horst: Naja, es hieß damals „Willst du Pfadfinder werden? Dann musst du auch die Pfadfindergesetze kennen und so.“ Also hab ich mir mein Halstuch erarbeitet.

Wegweiser: Was habt ihr als Altpfadfinder gemacht?

Horst: In erster Linie hat unsere Gilde den Stamm unterstützt. Wir haben gekocht, Material und Leute gefahren, aber auch ganze Fahrten organisiert. Wir waren in Irland, Norwegen, Schottland. 18 Jahre lang war ich Gildensprecher. Ich hab dann aus beruflichen Gründen zwei Jahre ausgesetzt, doch dann kam Heike.

Wegweiser: Heike kannte dich?

Horst: Genau. Und sie hat Leute gesucht, die den neuen Stamm in Leverkusen und den Landesverband insgesamt unterstützen. So bin ich nun auch Landesverbandsschatzmeister.

Wegweiser: Du bist jetzt im Vorruhestand. Hat dein neuerliches Engagement auch damit zu tun, dass du jetzt eine Beschäftigung brauchst?

Horst: Naja, ich habe jetzt auf jeden Fall mehr Zeit. Meine Tätigkeit ist einerseits Unterstützung der anderen, aber auch Spaß für mich. Es muss schon Spaß machen, sonst hat die ganze Sache keinen Sinn.

Wegweiser: Und bereust du es, Pfadfinder geworden zu sein?

Horst: Haha, nein, bis jetzt noch nicht. Ich habe viel Gemeinschaft erlebt und Zusammenhalt.
Und Fahrten hätte ich privat nie so gemacht. Ich würde eher sagen: ich hätte früher zu den Pfadfindern gehen sollen.

Die pädagogische und organisatorische Arbeit des Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. und seiner Untergliederungen wird dauerhaft von etwa 400 Ehrenamtlichen geleistet.

Die Sippe war einfach genial

Lisa Schell ist 18 Jahre und kommt aus Heroldsberg/Mittelfranken (LV Bayern).

Wegweiser: Lisa, wie bist du zu den Pfadfindern gekommen?
Lisa: Meine Cousine (und beste Freundin) hat mich mitgeschleppt.
Irgendwann hat sie gesagt „He, ich mach ne Meute, mach doch mit!“ Später war ich dann Sippenführerin.
Wegweiser: Das klingt ja nach einem sehr schnellen Einstieg…
Lisa: Ja, ich hab auf dem Osterlager mein Halstuch bekommen, Pfingsten war ich auf einem Späherkurs in Südfrankreich und im Herbst auf Kornett.
Wegweiser: Was hat dich bei den Pfadfindern fasziniert?
Lisa: Die Sippe war einfach genial, „meine Mädels“. Es war eine Herausforderung für mich. Ich war ja vorher nie groß unterwegs und hatte nie so richtig Verantwortung.
Wegweiser: Du warst längere Zeit Stammführerin. Wie hast du da den Stamm erlebt?
Lisa: Ich war immer sehr stolz auf meine Mädels: sie haben den Meutensingewettstreit gewonnen und die Meutenralley. Aber ich war auch stolz, als sie beim Lauterburglauf „nur“ den 17. Platz gemacht haben.
Wegweiser: Warst du dann auch ein bisschen stolz auf deine Arbeit als Stammführerin?
Lisa: Naja, ich hab schon gedacht, dass ich es zusammenhalte. Aber es ist jetzt auch schön zu sehen, dass eine von „meinen“ Mädels nun meine Nachfolgerin als Stammführerin ist.
Wegweiser: Was war das Wichtigste für dich im Stamm?
Lisa: Ich glaube, das Schöne war das Stammesgefühl: die Meutenführerinnen waren zum Beispiel bei der Lauterburg dabei, um die Sippen anzufeuern. Man hatte immer das Gefühl, nicht alleine dazustehen. Zum einen untereinander, aber auch als ganzer Stamm: unsere Horstführung war immer für uns da.
Wegweiser: Was war dein schönstes Erlebnis bisher?
Lisa: Unsere Teilnahme am Würzburger Singewettstreit. Der ganze Stamm war da, einige hatten Plakate mitgebracht und andere haben gefilmt. Das war ein echtes Gemeinschaftserlebnis.
Wegweiser: Kannst du sagen, dass du für dich was mitnimmst durch dein Engagement?
Lisa: Vom Kopf her weiß ich schon, dass es mir was bringt für später. Was mir aber wichtig ist, ist dass man Leute kennenlernt, Freunde trifft.
Nicht nur im Stamm, sondern zum Beispiel auch auf der Bundesdelegiertenversammlung oder beim DPV. Ich fahre auch schon mal privat nach Berlin um dort Pfadfinderfreunde zu treffen.
Wegweiser: Wenn du in die Zukunft schaust: Welchen Einfluss haben die Pfadfinder auf deinen weiteren Lebensweg?
Lisa: Ich wollte schon immer einen Beruf im sozialen Bereich ergreifen. Die Pfadfinder haben mich auf die Idee von Event-Management gebracht. Vorher kam ich überhaupt nicht auf diese Idee.
Wegweiser: Dann wünschen wir dir doch alles Gute für diese Zukunft.
Danke für das Interview!

In dieser Rubrik werden wir Ihnen, liebe Eltern, Hintergründe der pfadfinderischen Erziehung und Grundsätze der Pfadfinderpädagogik nahe bringen.
Diesmal berichten wir über den bleibenden Eindruck einer Fahrt auf amerikanische BoyScouts und versuchen kurz, die Kernpunkte unserer Arbeitsweise zu erläutern.

Auch in den USA anerkannt

Folgende email erhielt der Landesverband Baden-Württemberg von den Eltern zweier amerikanischer BoyScouts, die an der Schwedengroßfahrt im Sommer 2005 teilgenommen hatten.
Sogar im Land der unbegrenzten Möglichkeiten und der dort viel größeren und weiter verbreiteteren Pfadfinderbewegung kann die Jugendarbeit des Pfadfinderbundes Weltenbummler also mithalten.

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: The Family
An: Nina
Betreff: Großen Dank!

Liebe Nina!

Ich möchte dir und deinen Kollegen/Kolleginnen danken für die tolle Schwedenreise, die ihr alle zusammen ganz toll geleistet habt.
Nils kam begeistert wieder nach Hause. Wir haben seine Fotos jetzt 2mal angeschaut und die Erzählungen sind lebhaft und fröhlich. Er ist ganz doll gewachsen durch seine Zeit mit euch.
Für den Herbst und das nächste Jahr wünsche ich euch allen alles Gute. Mag jemand euch in nächster Zeit auch so beschenken, wie ihr unserem Sohn!

Gruß
Inge

Von: Nils
An: Nina und Stefan

I wanted to thank both of you for the really great trip. Paul also said that he really enjoyed the trip, and he's used to so pretty neat trips. I think that I proffered the German scouts over what we used to do here. I think it was really great that you didn't have to wake up really early. I also thought that the tents were really neat, especially when they didn't leak. Thanks again for letting us come on this great canoe tour, and if you're ever on the East coast, please feel free to call or e-mail me. Maybe you can do a trip in the US sometime....

Nils

Ziel ist die Erziehung junger Menschen nach den pfadfinderischen Grundsätzen Baden-Powells in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus zu freien, verantwortungsbewussten und toleranten Bürgern eines demokratischen Staates.

Unsere Grundlagen

Jeder Weltenbummler wurde schon einmal von Außenstehenden, seien es Eltern oder Freunde, gefragt: „Was machen Pfadfinder eigentlich so?“ Meist bekommt der Fragende dann eine lange, schwammige Erklärung zu hören, da es schwierig ist, die Grundlagen der Pfadfinderbewegung aus dem Bauch heraus kurz und schnell zu beantworten.
Um jederzeit Antworten geben zu können, aber auch für uns Klarheit zu schaffen, was die pfadfinderischen Grundlagen unserer Jugendarbeit sind, hier eine mögliche Antwort auf folgende Frage:

Wer sind Pfadfinder? –
Eine Definition nach Baden Powell!

„Wir sind eine freiwillige, nicht-politische Erziehungsbewegung für junge Leute, die offen ist für alle, ohne Unterschiede von Herkunft, Rasse oder Glaubensbekenntnis“, übereinstimmend mit dem Zweck, den Prinzipien und der Methode (siehe Wegweiser 104), die vom Gründer der Bewegung entwickelt wurden und unten dargestellt sind.

Zum besseren Verständnis hier eine Erklärung der Schlüsselbegriffe:

- Freiwillig: Jedes Mitglied schließt sich aus eigenem Willen der Bewegung an und erkennt die Grundlagen der Bewegung an.
- Nicht-politisch: Die Bewegung vermittelt keine politischen Ansichten und arbeitet nicht für parteipolitische Zwecke.
- Erziehungsbewegung: das Hauptcharakteristikum. Sie zielt auf eine vollständige Entwicklung der Anlagen eines jungen Menschen ab. Herz, Hand und Verstand sollen angesprochen werden.

Zeichnung von Lord Baden-Powell
aus dem Baustein 1 “Die Sippe”

- Junge Menschen: Jugendbewegung (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene), in der Erwachsene nur eine Unterstützerrolle besitzen.
- Offen für alle: heißt für ALLE, die guten Willens sind. Diskriminierung soll ausgeschlossen werden.
- Bewegung: Eine zielgerichtete Serie von organisierten Aktivitäten. „Scouting is something to do!“, sagte einst Baden-Powell, der bewusst die Pfadfinder als Bewegung und nicht als Verein gegründet hat.
  Eine Bewegung „bewegt“ sich und entwickelt sich weiter, Stillstand würde sie vernichten.

Diese Definition gilt ohne Einschränkungen für den Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. In der Präambel der Bundesordnung Absatz 3 (und §2 der Bundessatzung) steht:

“Der PbW arbeitet nach den pfadfinderischen Grundsätzen Baden-Powells.”

Ursula Bachmaier

Seit dem letzten Mal präsentieren wir dir hier ein Spurbuch. Die Spurbuchreihe umfasst inzwischen 20 Bände und wird vom Spurbuchverlag in Baunach herausgegeben. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Spurbuchverlages in 96148 Baunach (www.spurbuch.de).
Wir haben den zehnten Band ausgewählt. Er ist von Guy de Larigaudie geschrieben worden und heißt "Die Insel im großen Teich".

Jean-Louis, genannt „Das Eichhörnchen", bleibt noch Zeit sich nach dem Lager die restliche Ferienzeit zu vertreiben. Er lebt auf seinem Speicher und seiner Insel. Plötzlich entsteht hier seine Welt voller Abenteuer und neuartiger Entdeckungen. In der zweiten Geschichte entdecken Pfadfinder sonderbare Spuren, hören des Nachts seltsame Geräusche. Natürlich gehen sie den Dingen auf den Grund. Guy de Larigaudie hat mit den beiden liebevollen Geschichten genau die Phantasiewelt der jungen Leser getroffen. Die Zeichnungen Pierre Jouberts vervollständigen das Abenteuer.

Die Insel im großen Teich - Teil II

Kapitel 2 - Wie Jean-Louis endgültig das gestrandete Boot verlässt und die Erforschung des großen Teiches beginnt.

Das fertige Boot präsentierte sich als ein solides Fahrzeug, das durchaus bereit gewesen wäre, ausgedehnte Kreuzfahrten auf dem ruhigen Wasser des Weihers zu wagen. Aber es konnte nicht davon die Rede sein, das Boot, so wie es war, zum Anlegeplatz zu ziehen. Dazu war es zu lang und zu schwer, umso schwerer, als man es ja mit allen notwendigen Dingen beladen musste, um eine Notunterkunft zu bauen.

Die Lösung des Problems war ein alter Kinderwagen, den Jean-Louis hinter dem Haufen alter Koffer entdeckt hatte, als er Bretter für das Boot suchte. Es war einer dieser altertümlichen Wagen auf hohen Rädern und starken Federn, wie man sie vor etlichen zwanzig Jahren hergestellt hatte. Jean-Louis schraubte den Aufbau ab und erhielt auf diese Weise einen fahrbaren Unterbau, hervorragend dazu geeignet sein Boot zu transportieren. Ein Lederriemen, den er von einem der alten Koffer nahm, diente ihm dazu, das Boot auf dem Fahrgestell festzuschnallen. Jetzt brauchte er nur noch alles zusammenzutragen, was er mitnehmen wollte.

Das war nun die Gelegenheit, alle Ecken und Winkel des Schiffes ausgiebig zu durchstöbern. Er versorgte sich reichlich mit Segeltuch, Matratzen, Säcken, Tisch und Betttüchern. All das würde er als Vorhänge oder zum Zelten oder als Hängematte brauchen. Für nachts nahm er ein paar Decken mit, ferner Bretter aller Art, Nägel, Werkzeuge, Eisenhaken, Kästen, Stricke jeder Stärke und Länge. Später würde er noch das Chassepotgewehr und die Pistolen holen für den Fall, dass es auf der Insel gefährlich würde, und das Fernrohr, um das Herannahen des Feindes, oder einfach um die wilden Tiere und die Vögel im Walde auszumachen. Es gab eine berechtigte Hoffnung, dass das Schiff noch eine Zeitlang auf dem Riff

liegen bleiben würde, und Jean-Louis würde ohne Zweifel häufig zurückkehren müssen, um den Speicher von neuem zu plündern.
Ernste Schwierigkeiten bereitete die Notwendigkeit das Boot die Treppe herunter und den Korridor entlang zu befördern, und es kostete Jean-Louis keine Mühe, sich vorzustellen, er befände sich in den Gängen eines Schiffes. Schließlich befand sich das Wasserfahrzeug doch im Garten. Es war auf dem Fahrgestell befestigt und schwer mit allen unentbehrlichen Dingen beladen.
Jean-Louis, genannt das Eichhörnchen, brach zum großen Abenteuer auf.

Indem er durch das Portal des Parkes schritt, überquerte er das Korallenriff und befand sich im Kastanienwald. Zu Tausenden sprossen hier die jungen armdicken, geraden Stämme, die wie riesige Spazierstöcke aussahen. Oben im Blattwerk sang der Wind. Jean-Louis sog den Duft des Waldes ein und vernahm das vielfältige Rauschen der ihn umgebenden Pflanzenwelt. Er marschierte geradewegs zum Weiher und manövrierte sein Fahrzeug, von hinten stoßend, so gut es ging, durch die Bäume.

Leicht war die Sache wegen der Unebenheit des Bodens nicht, und er war froh, als er das Wasser zum ersten Mal durch die Bäume schimmern sah. Er fuhr am Ufer des Weihers entlang, bis er eine Art Bucht erreichte, die in einem Halbkreis einen schmalen Strand aus feinem Sand darbot. Rundherum stand etwas Gebüsch, das die Anlegestelle ziemlich verdeckte. Jean-Louis beschloss vorübergehend hier zu lagern, bis er sich auf der Insel einrichten könnte, die gerade einen Steinwurf entfernt vor ihm lag.
Mit dem Fahrgestell holte er in vier oder fünf Fahrten alles zur Bucht, was er brauchte. Er fällte zwei junge Kastanienbäume von der Länge einer Zeltstange, befestigte zwei große Segeltücher von einer Stange zur anderen und stellte auf diese Weise eine Schutzunterkunft her, in der er sein ganzes Material vorläufig lagern konnte. Dann brach er auf, die Insel zu erforschen.

Sein Boot erwies sich als gut manövrierbar. Jean-Louis bediente sich einer Art Ruder, das er sich hergestellt hatte, indem er ein quadratisches Brett an einen Besenstiel nagelte. Die beiden Fässer machten das Fahrzeug so gut wie unsinkbar.
Die langen Bretter zu beiden Seiten stellten die Lenkbarkeit her.

Auf dem Weiher schwammen ein paar verfaulte dicke Äste umher, für Jean-Louis wurden es Kaimane, die ihn verschlingen würden, falls er durch eine geringfügige Unachtsamkeit kentern sollte. Die gefahrvolle Überfahrt begann.

Auf halbem Wege zwischen dem Ufer des Weihers und der Insel kam ein Kaiman direkt auf das Boot zu. Jean-Louis bedauerte, nicht die Pistolen mitgenommen zu

haben. Aber die Gefahr war da und er musste sie mit Hilfe der Mittel abwenden, die an Bord hatte. Er erhob sich in seiner Kiste etwas, schwang das Ruder und hieb der Bestie mit einem gewaltigen Schlag auf's Maul. Das Raubtier versank in den Fluten, tauchte unter eines der Fässer und kam auf der anderen Seite des Bootes weit außerhalb der Reichweite von Jean-Louis wieder zum Vorschein. Die Gewalt des Hiebes hatte Jean-Louis aus dem Gleichgewicht gebracht. Das Boot neigte sich nach rechts und um es nicht ganz kippen zu lassen sprang das Eichhörnchen kopfüber in das Wasser.
Glücklicherweise war er nicht mehr weit von der Insel entfernt und konnte bis zum Ufer schwimmen, während er das Boot vor sich her stieß.

Natürlich kannte er die Insel schon längst. Aber jetzt begann er sie ebenso neugierig zu erforschen wie einst Robinson seine Heimat.
Kein Mensch hatte hier jemals das Gras gemäht, Gebüsch gerodet, Sträucher gepflegt oder Bäume beschnitten, und er musste sich seinen Weg durch einen regelrechten Urwald bahnen. Der wichtigste Punkt seiner Expedition war die Erforschung des mächtigen, in der Mitte stehenden Kastanienbaumes, auf dem er seine Hütte zu bauen gedachte. Es war ein riesiger Baum, mehr als ein Jahrhundert alt, in dessen zerklüfteter Borke die Hände einen wunderbaren festen Griff fanden. Jean-Louis, der seinen Beinamen "Eichhörnchen" ganz gewiss nicht gestohlen hatte, war in wenigen Sekunden im Wipfel des Baumes.
Von der Höhe ließ er kurz seinen Blick über die ganze Umgebung streifen. Halb verdeckt durch die hohen Tannen des Parkes, erblickte er die Dächer seines alten Vaterhauses, des Pavillons und die Luken des auf dem Riff gestrandeten Schiffes. So weit sein Blick reichte, sah er Wald, Felder, sanfte Bodenwellen und, direkt zu seinen Füßen, die Insel mit ihrem Gewirr von Gebüsch, Unkraut und Steinen. Am Fuß der Kastanie war ein großer Kreis kahl geblieben. Unter dem Baum konnten Pflanzen wohl nicht gedeihen, und Jean-Louis freute sich, diesen freien Platz unter seiner künftigen Wohnstätte zu haben.
Mit einem Blick konnte er die Beschaffenheit der Insel im Ganzen übersehen. Er beschloss, eines Tages saubere und ordentliche Wege durch diesen Dschungel zu schaffen. Er kennzeichnete diejenigen horizontalen Äste, auf denen er leicht die ersten Bretter seiner geplanten Hütte befestigen konnte. Er fand sogar eine Stelle, an der er später sein Fernrohr anbringen konnte. Während er von seinem Beobachtungsposten hinab stieg, begannen sich die Pläne seiner künftigen Wohnstatt in seinem Geist abzuzeichnen.

Er fand sein Boot an dem kleinen Strand, an dem er es zurückgelassen hatte. Die Rückfahrt verlief diesmal ohne Hindernisse. Er wollte jetzt alles herübertransportieren, was er vom gestrandeten Schiff angeschleppt hatte.

Achtmal musste Jean-Louis übersetzen, jedes Mal mit einer schweren Ladung. Auf diese Weise lernte er sein Boot zu manövrieren und fühlte sich nun fähig, die längsten Kreuzfahrten quer durch den großen Weiher auszuführen.

Fortsetzung folgt ...

... im Wegweiser 106

Wir danken dem Spurbuchverlag für die Unterstützung.

Wegweiser

Die einzige Zeitschrift für alle Weltenbummler

ISSN 1861-4485

105. Ausgabe - 10/2005

Herausgeber:
Pfadfinderbund Weltenbummler e.V., Kanonenweg 48, 96450 Coburg, http://www.pbw.org

Redaktion:
Die Bundesführung

Lektorat:
Jessica Bocan, München

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Fabian Hofmann, Bayreuth/Gießen
Julian Hofmann, Würzburg
Alexander Müller, Coburg
Jenny Goldenberg, Bad Staffelstein
Joachim Müller, Coburg
Jasmin Müller-Alefeld, Coburg
Heike Moskopp, Leverkusen
Christine Schleif, Gerolzhofen
Nina Zwiebelhofer, Gaggenau
Stefan Wolff, Gaggenau
Dr. Stefan Wehner, Bayreuth (Wurmi)
Lisa Schell, Heroldsberg
Konrad Kirchhöfer, Zella-Mehlis
Laura Thiele, Bayreuth
Silke Dittrich, Berlin
Horst Frahm, Leverkusen
Christian Schröck, Rödental
Ursula Bachmaier, Fürth
Kai-Uwe Faber, Pfeffenhausen
und alle Landesverbände des Pfadfinderbundes Weltenbummler

Titelbild:
Fahrradfahren macht durstig
Foto: Matthias Tabernaus, Radtour 1997

Das Pfadfinderposter:
Abendstimmung am Meer
Foto: Julian Hofmann, Bundesfahrt 2003

Weitere Fotos:
Pascal-Nicolas Becker, Berlin
Jenny Goldenberg, Bad Staffelstein
Kai-Uwe Faber, Pfeffenhausen
Michael Schweigler, Bayreuth
Fabian Hofmann, Bayreuth/Gießen
Julian Hofmann, Würzburg
Nina Zwiebelhofer, Gaggenau
Heike Moskopp, Leverkusen

Druck:
Passavia Druckservice GmbH, 94036 Passau, www.just-print-it.com

Erscheinungsweise:
viermal jährlich

Auflage:
5000 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.
Alle Mitglieder des Pfadfinderbundes Weltenbummler e.V. erhalten den Wegweiser kostenlos über ihren Landesverband.
Andere Interessierte wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Pfadfinderbundes Weltenbummler e.V.
Die Kosten eines Einzelabos (4 Ausgaben jährlich) betragen inkl. Versand 16 Euro. Gruppentarife (ab 10 Exemplare) gibt es auf Anfrage.
Anzeigenkunden wenden sich gemäß wegen einer aktuellen Preisliste bitte ebenfalls an die Bundesgeschäftstelle.
Auszüge dürfen nach Absprache gerne veröffentlicht werden, um ein Belegexemplar wird gebeten.

Der Wegweiser wird gefördert durch Mittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).

Die Ausgabe 106 ist für Dezember 2005 geplant (Redaktionsschluss: 15.11.05)
Die Ausgabe 107 ist für März 2006 geplant (Redaktionsschluss: 15.01.06)

Digitalfotos mit mindestens 300dpi und Texte sowie Beiträge aller Art sind herzlich willkommen, bitte per email an

wegweiser@pbw.org

Wir wollen ...

... junge Menschen nach den pfadfinderischen Grundsätzen Baden-Powells in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus zu freien, verantwortungsbewussten und toleranten Bürgern eines demokratischen Staates erziehen.

... gegenseitige Toleranz und Verständigung fördern.

... in einer Gemeinschaft von Freunden leben.

... Abenteuer in der freien Natur bestehen.

... zu aktivem Engagement, Verantwortung und Zuverlässigkeit erziehen.

Wir haben ...

... bundesweit Pfadfindergruppen mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 27 Jahren; sie werden unterstützt von an der Jugendarbeit interessierten Erwachsenen.

... nach den pfadfinderischen Altersstufen eingeteilte Kleingruppen:
Biberstufe bis 7, Wölflingsstufe 7 bis 11, Pfadfinderstufe 11 bis 16, Ranger/Rover-Stufe ab 16 Jahren.

... Jahr für Jahr Fahrten und Lager, kleine und große Aktionen und Unternehmungen vor Ort, in ganz Deutschland und überall auf der Welt.

... weltweit Pfadfinderfreundschaften geschlossen.

... ein bundesweit tätiges Ferienwerk (www.fahrten-ferne-abenteuer.de).

Wir sind ...

... interkonfessionell und nicht an politische Parteien gebunden.

... ein gemeinnütziger eingetragener Verein (e.V.), der als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetz anerkannt ist.

... in vielen Jugendringen vertreten.

Wir sind Mitglied ...

des Deutschen Pfadfinderverbandes (DPV)

der weltweiten Pfadfindervereinigung World Federation of Independent Scouts (WFIS)

des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV)

des Internationalen Jugendprogrammes (IJP)

Der Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. ist auch ganz in Ihrer Nähe

Sollte sich in diesem Feld keine Kontaktadresse in Ihrer Nähe befinden, wenden Sie sich bitte an eine der auf Seite 18 angegebenen Kontaktadressen, wir helfen Ihnen gerne weiter. Weitere Informationen im Internet unter www.pbw.org